FC Hohenfels/Sentenhart – FSG Zizenhausen-Hindelswangen-Hoppetenzell 3:4 (2:1)

Nach dem schwachen Spiel gegen Emmingen aus der Vorwoche kam das Gastspiel in Mindersdorf gerade recht, denn in diesem Derby sind unsere Mannen traditionell sehr motiviert und heiß auf das Spiel. So war es auch dieses Mal, wenngleich unser Team zahlreiche Ausfälle verkraften musste.

Dennoch gelang ein Start nach Maß. Chris Knapik setzte sich über links gegen drei Spieler durch und konnte im Strafraum nur durch ein klares Foul gestoppt werden, obwohl man in diesem Zusammenhang fairerweise auch zugeben muss, dass bereits ein paar Aktionen zuvor ein Foul von Knapik an seinen Gegenspieler hätte geahndet werden müssen. Boppes verwandelte den Elfmeter sicher. Anschließend stand unsere Elf sehr tief und beschränkte sich auf das Verteidigen, was bis auf zwei Ausnahmen gut gelang. Blöderweise führten diese zwei Ausnahmen zu zwei Gegentoren vor der Pause. Zunächst traf Liebherr in der 21. Minute mit einem direkten Freistoß, bei dem auch Keeper Jannik Reichelt nicht komplett frei von Schuld zu sprechen ist. Kurz vor der Pause ließ bei einem weiteren Freistoß Ellenberger seinen Gegenspieler entwischen, dieser nahm den Ball direkt und versenkte ihn im Tor, auch weil Honold auf der Linie die Möglichkeit zur Klärung nicht wahrnahm.

Nach der Pause übernahm zunächst die Heimelf weiter das Zepter auf einem schwer zu bespielenden Platz. Wie aus dem Nichts fiel daher auch der Ausgleich. Bei einem langen Ball setzte Knapik gegen seinen Gegenspieler und den herauseilenden Radice im Heimtor nach, sodass Radice außerhalb des Strafraums nur seinen Mitspieler anschießen konnte. Der Ball, der als Kerze nach oben stieg, wurde von Zapke gut antizipiert und per Kopf aus 40 Metern, so war zumindest seine eigene Angabe, in Wahrheit waren es gute 20 Meter, ins verwaiste Tor geköpft.

In der Folgezeit fand das keineswegs hochklassige Spiel zwischen beiden Strafräumen statt, ehe die Gastgeber mit dem einzig schönen Spielzug des Spiels wieder in Führung gingen. Effinger verwandelte eine präzise Flanke per Kopf. Die Führung hielt allerdings nur zwei Minuten. Ein gut getretener Freistoß von Honold verwandelte Jens Hafner per Kopf. Bis zum Schlusspfiff wurde die ohnehin schon etwas ruppige Partie noch zweikampfbetonter, wobei auch der Schiedsrichter über die 90 Minuten keineswegs eine souveräne Leistung zeigte. Die Gastgeber drängten zwar auf den Siegtreffer, konnten sich aber auch trotz zahlreicher Eckbälle und Freistöße nicht mehr entschieden durchsetzen und scheiterten mehrfach an der dicht gestaffelten Viererkette der FSG. Als am Ende alle mit einem Unentschieden rechneten, kam Boppes in der Nachspielzeit in der gegnerischen Hälfte an den Ball und steckte diesen durch zu Darko Mulic, der an alter Wirkungsstätte bei seinem Comeback den viel umjubelten Siegtreffer erzielte. Romantischer kann der Fußball fast nicht sein!

Tore: 0:1 (14./FE) Lipiec, 1:1 (21.) Liebherr, 2:1 (41.) Grom, 2:2 (61.) Zapke, 3:2 (70.) Effinger, 3:3 (72.) Hafner, 3:4 (90.) Mulic

Schiedsrichter: Emrah Bektas

Zuschauer: 60

FSG II: Reichelt – Ellenberger – Schatz – Riffler – Mattes – Honold – Minenko (80. Mulic) – Knapik – Tzschoppe (54. Hafner) – Lipiec – Zapke (90. T. König)